

Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse 2020, Stadtbahn-Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße (Teilstrecke 1.2)

Nachsuche Nachtkerzenschwärmer (Futterpflanzen)

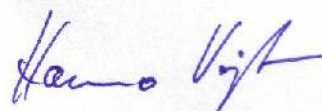
- Abschlussbericht -

Auftraggeber: EIBS GmbH
Bernhardtstr. 18
01187 Dresden

Verfasser: nature concept
Dr. Hanno Voigt
Krug-von-Nidda-Str. 5
01705 Freital OT Saalhausen

Projektleiter: Dr. Hanno Voigt

Freital, den 24.05.2016



.....
Dr. Hanno Voigt



1. Einleitung

Bei dem Verkehrsbauvorhaben Stadtbahntrasse, Stadtbahn-Neubaustrecke Nossener Brücke – Nürnberger Straße (Teilstrecke 1.2) wurde in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde festgestellt, dass von einer evtl. Betroffenheit besonders und streng geschützter Arten auszugehen ist. Aufgrund von Hinweisen zum möglichen Vorkommen des streng geschützten Nachtkerzenschwärmers im Vorhabens-Korridor wurde eine aktuelle Erfassung zur Situation der Rahmenbedingungen im aktuellen Bauvorbereitungsfeld unter der Nossener Brücke erforderlich, um eine ausreichende rechtssichere Beurteilungsgrundlage für die Prüfung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG zu erhalten.

2. Methoden

Eine direkte Nachsuche des Nachtkerzenschwärmers wurde nicht durchgeführt.

Bei einer Begehung am 11.05.2016 wurde der zur Mahd vorgesehene Bereich unter der Nossener Brücke (Abb. 1) auf Vorkommen von Weidenröschen und/oder Nachtkerzen abgesucht, die als potenzielles Eiablage- bzw. Raupenhabitat für die Art in Frage kommen.

Da die Flugzeit der Schmetterlingsart etwa Mitte Mai beginnt, wurde ergänzend zur Suche der Futter-Pflanzen auch stichprobenhaft nach Eiern der Schmetterlingsart gesucht, wobei dies nicht als sichere Nachweismethode bei dieser Art bekannt ist.

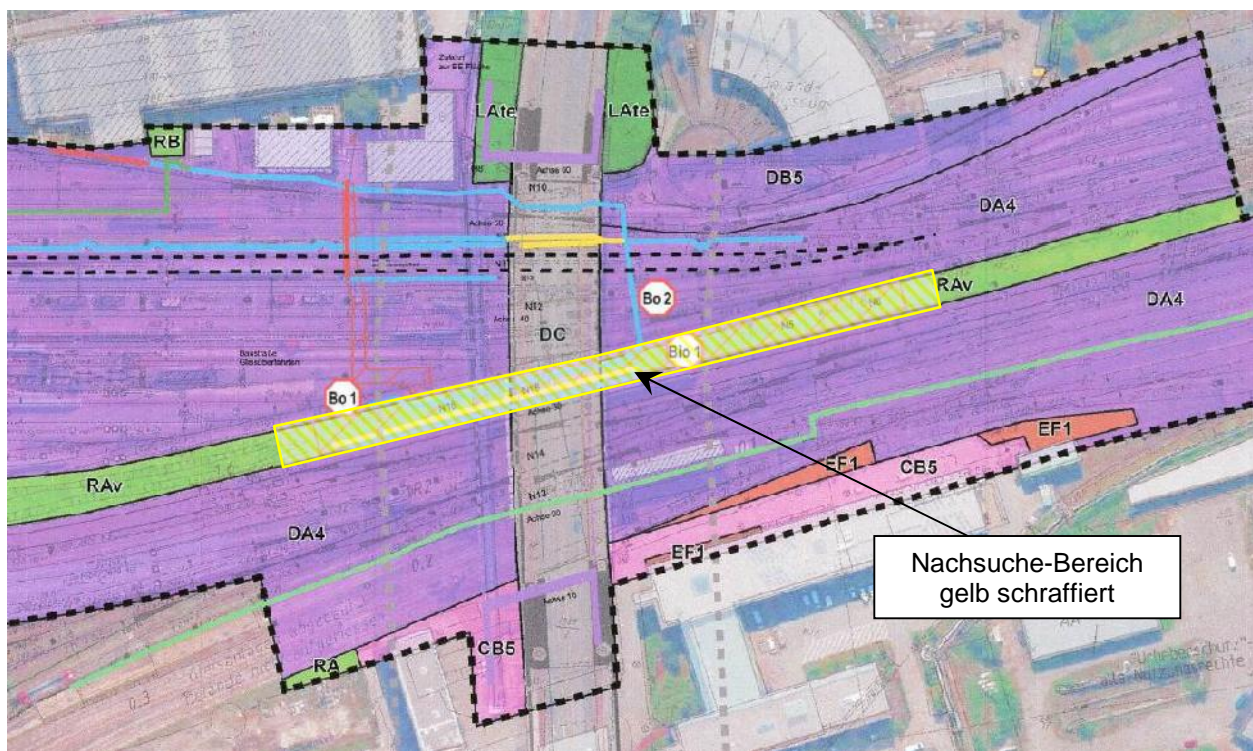


Abb. 1: Lage des Nachsuche-Bereiches der Futterpflanzen des Nachtkerzenschwärmers (Grundlage: Ausschnitt Bestands- und Konfliktplan LBP zum Vorhaben)

Eine gezielte Nachsuche von Raupen des Nachtkerzenschwärmers kann nur von Mitte/Ende Juli bis Anfang August erfolgen, da phänologisch bedingt nur dann Larven im Bereich potenzieller Raupenfutterpflanzen-Bestände überhaupt nachgewiesen werden können.

3. Ergebnisse

Bei der Begehung der Flächen vor der Mahd am 11.05.2016 wurden Nachtkerzen-Pflanzen im Vorhabenbereich gefunden, die maximale Wuchshöhe betrug ca. 25-30 cm, die meisten Individuen waren jedoch noch kleiner. Südlich der Nossener Brücke erfolgte der Nachweis von ca. 50 Pflanzen, nördlich der Brücke ca. 30 Pflanzen.

Die stichprobenhafte Suche nach Schmetterlingseiern blieb ohne Erfolg.

Die bevorzugte Futterpflanze, das Zottige Weidenröschen, wurde nicht nachgewiesen.

Die Flächen wurden unmittelbar für die Mahd frei gegeben, die sofort erfolgte.

Bei einer Nachkontrolle am 13.05.2016 (von der Brücke aus) war festzustellen, dass keine für die Eiablage der Schmetterlingsart geeigneten Pflanzen im Baufeld mehr vorhanden waren.



Abb. 2: Nachsuche-Bereich der Futterpflanzen des Nachtkerzenschwärmers südlich der Brücke vor der Mahd am 11.05.2016



Abb. 3: einzelne Nachtkerzen vorwiegend am Rand der Fläche vor der Mahd am 11.05.2016



Abb. 4: Freigabe der Flächen südlich der Brücke zur Mahd, Mahdbeginn (im Hintergrund) am 11.05.2016



Abb. 5: Nachsuche-Bereich der Futterpflanzen des Nachtkerzenschwärmers unter und nördlich der Brücke vor der Mahd am 11.05.2016



Abb. 6: einzelne Nachtkerzen ebenfalls vorwiegend am Rand der Fläche vor der Mahd am 11.05.2016



Abb. 7: „größte“ festgestellte Nachtkerze mit ca. 30 cm Höhe und altem Samenstand am 11.05.2016



Abb. 8: Blick zurück auf den Nachsuche-Bereich der Futterpflanzen des Nachtkerzenschwärmers unter und nördlich der Brücke, Freigabe zur Mahd am 11.05.2016



Abb. 9: Nachtkerzen außerhalb des Baufeldes, z.T. zwischen den Gleisen am 11.05.2016

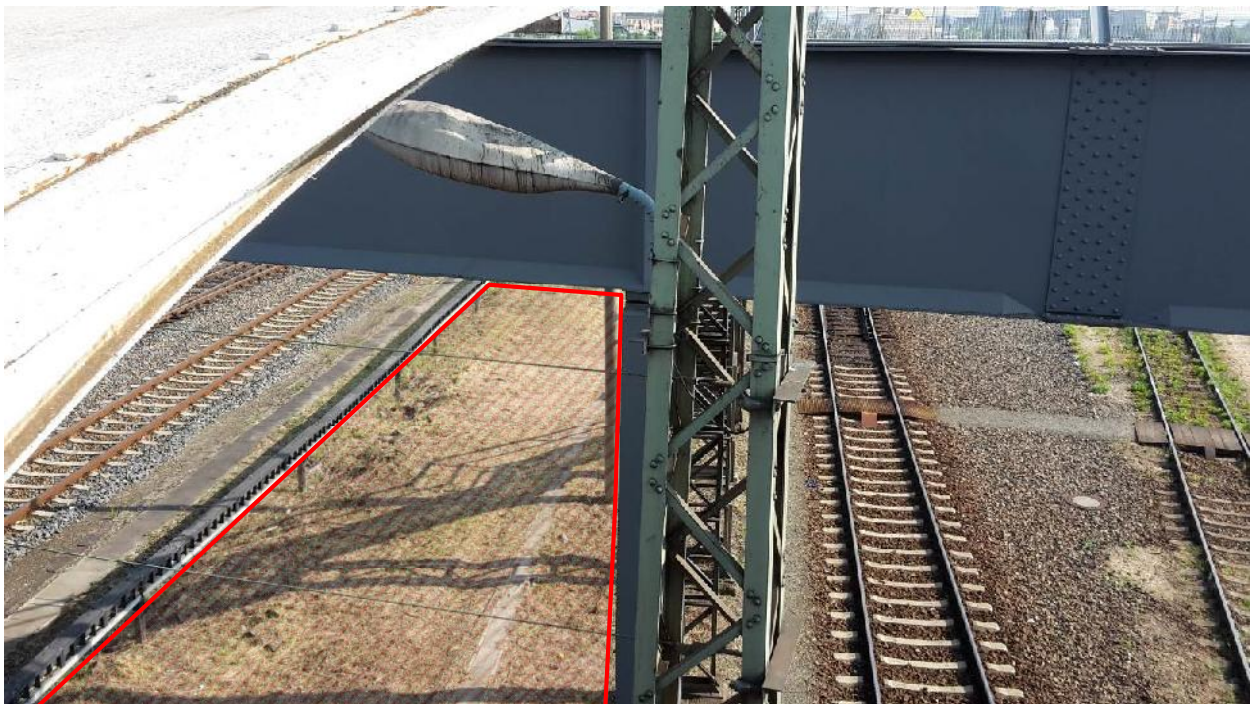


Abb. 10: Nachkontrolle am 13.05.2016 von der Brücke aus: Baufeld nördlich der Brücke komplett gemäht, keine zur Eiablage geeigneten Nachtkerzen mehr vorhanden



Abb. 11: Nachkontrolle am 13.05.2016 von der Brücke aus: Baufeld südlich der Brücke komplett gemäht, keine zur Eiablage geeigneten Nachtkerzen mehr vorhanden



Abb. 12: Nachkontrolle am 13.05.2016 von der Brücke aus: Baufeld südlich der Brücke komplett gemäht, keine zur Eiablage geeigneten Nachtkerzen mehr vorhanden

4. Zusammenfassung & Schlussfolgerungen

Sehr gut geeignete Habitate für den Nachtkerzenschwärmer sind im Betrachtungsbereich für das Vorhaben eher nicht vorhanden. Allerdings konnte ein Vorkommen der Art anhand der vorgefundenen Strukturen nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Da die Art recht unstet auftritt, muss mit ihrem gelegentlichen Vorkommen überall dort gerechnet werden, wo potenzielle Raupenfutterpflanzen zu finden sind.

Die Falter sind wie alle Schwärmer sehr mobil und wenig standorttreu, so dass von einer hohen räumlichen Streuung eines Individuums bei der Eiablage ausgegangen werden muss, da die Raupennachweise der Art meist eher Einzelfunde sind oder nur geringe Anzahlen von Individuen umfassen. Generell sind Populationsstruktur, Migrationsverhalten und Flächenanspruch der Art noch nahezu unerforscht.

Da die Flugzeit der Art in diesem Jahr (kein ausgesprochen warmes Frühjahr) wahrscheinlich eher nach Mitte Mai begonnen hat, kann der Zeitpunkt der Mahd als optimal eingeschätzt werden.

Die weiteren geplanten 1-2 Mahd-Durchgänge im Mai werden zudem sicher stellen, dass aufwachsende Pflanzen schnell wieder unattraktiv für die Eiablage werden, so dass davon ausgegangen werden kann und muss, dass im Falle fliegender Falter im Gebiet die Eiablage an anderer Stelle erfolgt, wo die potenziellen und entlang der Gleise überall verbreiteten Futterpflanzen eine günstigere Wuchssituation aufweisen.

Eine weitere Nachsuche nach Futterpflanzen oder Entwicklungsstadien der Schmetterlings-Art im untersuchten Bereich wird daher nicht für notwendig erachtet.